

Im Gleichschritt Marsch:
Schimmelhengst Notable
unter Juan Manuel Galeano
Cerezo vor seinem in Bronze
gegossenen Vater, dem
Stempelhengst Rondino.





DER SPANISCHE VISIONÄR

Was er anfasst, wird zu Gold. **LEOPOLDO FERNANDEZ PUJALS** wurde in Kuba geboren, kämpfte für die USA in Vietnam und machte mit Spaniens erstem Pizzaservice Millionen, die er in die Telekommunikation investierte. Sein neuestes Ziel: Pferde aus seiner Zucht sollen den Dressurnationen das Siegen schwer machen. St.GEORG war exklusiv vor Ort

TEXT UND FOTOS: JULIA WENTSCHER



In die bergige Landschaft nördlich von Madrid eingebettet, bietet Yeguada Centurion Platz für rund 800 Pferde.

Seine Welt ist groß, seine Denkweise global, seine Erfolge bedeutend: Leopoldo Fernandez Pujals zählt zu den erfolgreichsten Unternehmern Spaniens, lebt je 120 Tage im Jahr auf der iberischen Halbinsel, in den USA und auf den Bahamas. In Spanien sind sein Reich die Pferde – knapp 300 Fohlen der Pura Raza Española kommen auf seinem Gestüt Yeguada Centurion zur Welt und tragen fortan den Gestütsbrand mit dem eingerahmten C für Centurion, das von einem christlichen Kreuz getragen wird. Denn im Zentrum des Gestüts liegt ein ehemaliges Benediktiner Kloster aus dem 18. Jahrhundert. Das architektonische Meisterwerk war beim Kauf eher Nebensache, Pujals ging es um die 1000 Hektar Land. Bereits 1996 kaufte er ein ehemaliges Vollblutgestüt namens Santa Ana, nachdem er 1995 seine vier ersten Pferde erwarb: Ein

„Unsere Zucht hat das Potenzial, Spitzenpferde hervorzubringen.“

Dafür hat Leopoldo Fernandez Pujals 1000 Hektar erworben und darauf das Reitsportzentrum Yeguada Centurion bei Madrid geschaffen.

Hengst- und vier Stutfohlen. Nur wenige Jahre später platzte Santa Ana aus allen Nähten, der fünffache Familienvater hatte in ganz Spanien interessante Stuten und Hengste gekauft. „Wir suchten Land für ein großes Gestüt. Das fanden wir in San Pedro nur rund 25 Autominuten von Santa Ana entfernt. Darauf stand das ziemlich heruntergekommene Kloster. Um das Land zu bekommen, mussten wir das Kloster mit kaufen“, berichtet Pujals. Die Maxime dieses Mannes – ganz oder gar nicht – waltete auch hier, und mit

viel Herzblut, Gefühl fürs Detail und Akribie ließ er das Kloster von Grund auf restaurieren und schuf einen geradezu magischen Ort, der die Geschichte aufleben lässt. Ein Ort, hinter dessen gewaltigen Mauern eine majestätische Ruhe herrscht.

Ruhe und Muße zählen jedoch nicht zu Pujals Lieblingsbegriffen – in dem in Kuba aufgewachsenen 67-jährigen steckt ein blitzschnell denkender Geist, der sein Gegenüber fordert, hohe Ziele hat und sie konsequent und strategisch erreicht. Mit der zündenden



Multimillionär Leopoldo Fernandez Pujals hat eine Maxime: „Nur durch hochgesetzte Ziele kommt man zum Erfolg.“

Idee, dass der Kunde frisch gebackene Pizza mit einem Anruf bequem zu sich nach Hause bestellen kann, schuf er 1987 das Franchise-Unternehmen Telepizza, das 800 Filialen hatte, ehe er es gewinnbringend verkaufte. 2005 erwarb er die Telekommunikationsfirma JazzTell. „Ich übernahm sie mit einem Kundenstamm von 4.000. Als ich sie im vergangenen Jahr verkaufte, waren wir bei einer Million Kunden“, berichtet er. Als nach eigenen Angaben einziger spanischer Unternehmer, der zwei Firmen in den spanischen Aktienindex IBEX 35 – zu dem die Top 35 Aktienunternehmen des Landes zählen – brachte, wurde Leopoldo Fernandez Pujals für seine wirtschaftlichen Leistungen ►

Mensch. Tier. Wir.



Pferde- OP-Schutz

Mehr Infos
finden Sie hier:



Oder per E-Mail:
Pferde-OP-STG@uelzener.de

Uelzener 
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.



Großes Talent: Achtjähriger Prix St. Georges-Sieger Kafu III unter Antonio Verdejo.



Starten in Kürze im Grand Prix: Johan Zagers und der Hengst Jordan Cen v. Rondino.



Aus der Ruine des ehemaligen Benediktinerklosters hat Pujals einen magischen Ort geschaffen.

Größe, Bewegungsstärke, Rahmen und „Go“ – Oceano verkörpert das Zuchtziel von Centurion.



◀ mehrfach ausgezeichnet: „Spanien hat mir viel gegeben – und ich möchte diesem Land etwas zurückgeben. In punkto Marketing und Erfolg möchte ich ein spanisches Produkt voranbringen.“ Und damit hat er sich für das spanische Pferd entschieden, denn Pferde zählen seit seiner Kindheit zu seinen Leidenschaften. Aber mit einem Unterschied: „Wir möchten hier Pferde züchten, die dem Standard der PRES folgen, jedoch mehr Größe und Rahmen haben und in allen drei Grundgangarten, vor allem auch dem Schritt, überzeugen. Pferde, die ganz oben mithalten.“

Spanische Pferde in der Weltspitze sind nicht neu – der bewegungsstarke Schimmelhengst Fuego zählte unter Juan Manuel Muñoz Diaz bei den Weltreiterspielen 2010 zu den Publikumslieblingen und verpasste mit Platz vier im Grand Prix Special und Platz fünf in der Kür knapp eine Einzelmedaille.

Der imposante Schimmel Invasor nahm unter Rafael Soto dreimal an Olympischen Spielen teil, zählte 2004 zum Silber-Team in Athen. „Unsere Zucht hat das Potenzial, Spitzenpferde hervorzubringen. Doch vielfach sind diese Pferde noch eher Zufallsprodukte, da die meisten PRE-Gestüte den Dressursport nicht

in ihrem Zuchtfokus haben. Bis heute gibt es keine korrekte Strategie für die Zucht, um Pferde hervorzubringen, die internationale Ansprüche erfüllen“, berichtet Pujals. Das will er ändern. Und dafür hat er mit viel Akribie und Passion ein Gestüt aufgebaut, das rund 40 Mitarbeiter, eigene Tierärzte, eine Embryotransfer-Station und einen Sportstall umfasst. Den leitet seit Anfang 2013 der in Düsseldorf ansässige Grand Prix-Ausbilder Johan Zagers, der jeden Monat für rund drei Tage zu Yeguada fliegt, um die dortigen Reiter und Pferde zu trainieren. Einer der derzeit auffälligsten Yeguada-Hengste steht jedoch direkt bei ihm in Düsseldorf – der zehnjährige Schimmelhengst Jordan Cen, den Zagers bereits einmal in einem Kurz-Grand Prix vorgestellt hat und in diesem Jahr im Grand Prix starten will. „Ein Pferd mit unglaublichem Talent für die versammelten Lektionen, ganz viel Bewegung und Leistungsbereitschaft“, so Zagers. Der gebürtige Belgier trainierte fünf Jahre in Brasilien eine Gruppe ausgewählter Reiter und führte sie zur ersten Olympiateilnahme einer brasilianischen Dressur-Mannschaft in Hongkong und zu den Weltreiterspielen in Kentucky. „Zagers verfügt über einen enormen Background, Pferde und Reiter auf hohes Niveau zu fördern. Wir wählen gemeinsam pro Jahrgang zehn Pferde aus, die



Napolitano unter Juan Manuel Galeano Cerezo im Training mit Johan Zagers.



in das Dressurprogramm gehen und für den Turniereinsatz ausgebildet werden“, so Pujals. Das Ziel ist dabei stets die Förderung bis zur Grand Prix-Reife.

Dazu zählt auch der achtjährige Rapphengst Kafu III, der unter Antonio Verdejo bereits zwei Prix St. Georges-Prüfungen in Spanien gewonnen hat und nicht nur in Pujals und Zagers Augen ein Riesentalent ist. Für den schwarzen Bewegungskünstler hat es schon interessante Kaufangebote gegeben, doch die lehnt Pujals vehement ab. Das Ziel für den Hengst lautet internationaler Grand Prix-Sport. Und weiter gesponnen – Championats-teilnahme.

GROSSE PLÄNE

Eine kleine Selektion an Verkaufspferden in verschiedenen Alters- und Ausbildungsständen steht ebenfalls in den Stallungen. „Erst kürzlich hat eine russische Grand Prix-Reiterin fünf Pferde bei uns gekauft“, berichtet Rachid Moutouss, Dressur-Manager von Yeguada Centurion. Auch die „klassischen“ PREs, die auf den typisch spanischen Schauen für Yeguada Centurion schon zahlreiche Championats-titel geholt haben, werden weltweit vermarktet.

Championats-titel liegen für die jährlich fast 300 geborenen Fohlen noch in weiter Ferne.

Ihre Entwicklung wird in Zusammenarbeit mit der Universität Madrid sorgfältig überwacht. „Wir haben hier 25 Hengste, nutzen auch andere in Spanien erhältliche Vererber, die wir interessant finden. Dafür stehen rund 120 Zuchtstuten sowie 80 Spenderstuten und 180 Austrägerstuten für den Embryotransfer bereit. „Im Schnitt bekommen wir 140 Embryonen, haben aus Spitzenstuten pro Saison schon 14 Embryos gewonnen“, berichtet Zuchtmanager Pedro Español. Sobald die Stuten tragend sind, gehen sie in ihre Herde zurück, in der sie ganzjährig im Freien auf den großen, mit Holz umzäunten Weiden leben. Sternförmig ausgerichtet, liegen große Futterstationen am höchsten Punkt der Weiden, in denen die Pferde ihre Ration individuell und computergesteuert via Chip erhalten. „Je nach Trächtigkeitsmonat berechnen wir das Futter neu, denn 60 Prozent seines Wachstums absolviert das Fohlen bereits im Mutterleib. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie bei zu starker Fütterung rund 24 Tage zu früh zur Welt kommen“, erklärt Ana Ballesteros, PR-Managerin und außerdem verantwortlich für die Abteilung Fütterung und Aufzucht. Auch die weitere Entwicklung wird akribisch verfolgt und statistisch ausgewertet. 24 Stunden nach der Geburt werden die Fohlen erstmals gemessen, ihr Wachstum dann anhand einer ▶



**Damit aus
kleinen Fohlen
große Sieger
werden**

Aufzuchttratgeber
kostenlos anfordern:
info@salvana-pferde.de



**Eine sichere Reihe
für eine
gesunde Aufzucht**



SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH

Telefon 0 41 21 / 804-0
www.salvana-pferde.de
info@salvana-pferde.de



Ganzjährig leben die Zucht- und Aufzuchtperde draußen und erhalten ihr Futter chip-gesteuert in automatischen Stationen.



Embryotransfer kommt viel zum Einsatz, um gute Stuten vermehrt zu nutzen.



Karte: Deinzer

DAS PROJEKT

LA YEGUADA CENTURION

Vor 20 Jahren wurde das Pferdezentrum in der Nähe von Segovia auf dem Gestüt San Pedro de las Dueñas gegründet. Ziel des Investors Paolo Fernandez Pujals ist es, mit Pferden der Pura Raza Española (PRE) Spanien an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen in der Dressur zu vertreten. Den Namen verdankt das Gestüt dem im 18. Jahrhundert von Benediktiner Mönchen gegründete Kloster, das verlassen wurde und 2002 zum Herzstück der Reitsportanlage ausgebaut wurde. Mehr als 100 Pferde finden hier Platz. Es gibt eine Veranstaltungshalle mit Showequipment (Licht, Ton) und 200 Sitzplätzen, außerdem noch zwei weitere Reithallen. Im Hengststall sind ca. 20 Deckhengste beheimatet. Um eine Inzucht zu vermeiden, werden auch Hengste anderer Gestüte im Zuchtprogramm eingesetzt.

◆ www.yeguadacenturion.com



Brandzeichen als Hoftor.

standardisierten Messkurve bis dreijährig verfolgt. „Mit sechs Monaten sollten sie 140 bis 143 Zentimeter messen, danach wachsen sie rund zwei Zentimeter pro Monat, von Jährling auf Zweijährig nur noch einen Zentimeter im Monat und von zwei – auf dreijährig rund einen Zentimeter in zwei Monaten“, berichtet Ballesteros. Monatlich werden die Jungpferde gemessen. „Wachsen die Pferde zu schnell, erhöht sich das Risiko unter anderem für die Entstehung von Überbeinen, zudem entwickelt sich die Knochenstruktur nicht optimal. Dann reduzieren wir sofort die Futtermenge.“ Um die Pferde widerstandsfähig und belastbar zu machen, werden sie in der Aufzucht das ganze Jahr über Tag und Nacht auf den teils hügeligen, kargen Weiden gehalten. Über Treibwege sind die Weiden mit den Stallungen, die Platz für 100 Pferde – Erweiterung in Planung – bieten, verbunden.

KOOPERATION MIT DER UNIVERSITÄT

Um die Qualität der Nachzucht früh zu sichten, werden die Jungpferde im Alter von drei Wochen, drei Monaten und drei Jahren gesichtet. „Wir beurteilen die Pferde anhand ihrer Entwicklung, ihrer Bewegungsqualität, ihres Temperaments, vergeben dabei Wertnoten und geben diese Daten auch an die Universität Madrid weiter, mit der wir gemeinsam ein Projekt bearbeiten“, berichtet

Ballesteros. Die Uni nutzt die Daten auch, um die Erbllichkeit von Merkmalen wie Größe, Knochenstärke, Bewegung in den Einzelmerkmalen Schritt, Trab und Galopp, Typ, Temperament, Rittigkeit sowie Osteochondrose Dissecans (OCD/Veranlagung zu Chips) weiter zu erforschen. „Wir haben vor zwei Jahren mit dem systematischen Röntgen der Zuchtstuten, Fohlen und deren Vätern begonnen. In Kürze erwarten wir erste Ergebnisse.“ Dreijährig wird entschieden, welche Pferde in die Zucht gehen, welche Pferde für die typisch spanischen Schauen vorbereitet werden und welche für den Dressursport selektiert werden. Rund 50 Pferde werden pro Jahr angeritten – das jedoch auf dem rund 25 Minuten entfernt liegenden ehemaligen Vollblutgestüt Santa Ana, auf dem Pujals seine Zucht einst begann. Das war 1995 mit vier Fohlen – inzwischen besitzt der Unternehmer rund 800 Pferde. Als Hobby begann auch seine Falkenzucht. Inzwischen betreuen ein eigener auf Falken spezialisierter Tierarzt und ein Falkenexperte die wertvollen Vögel, bei denen künstliche Besamung und Brutmaschinen ganz normal sind. Käufer finden sich meist in den arabischen Ländern. Von seinen Freunden nur „Leo“ genannt, hat der Visionär auch hier Großes vor: „Ich will der größte Falkenzüchter der Welt werden.“ Doch das ist eine andere Geschichte.

*Meredith Michaels-Beerbaum
knows that Ariat tall boots
are fit to perform.*



KNOW
WHERE
YOU
STAND



ARIAT®



01803 001328
www.ariat-europe.com facebook.com/AriatEurope twitter.com/AriatEurope

Volant Back Zip, Heritage Contour, and Challenge Contour

© 2014 Ariat International, Inc.